

# Einführung eines Energiemanagementsystems in 4 Wochen

## Herstellung von Metallerzeugnissen



Bildquelle: aluminium-coils.com

**Mitarbeiter:** < 200

**Hauptprodukte:** Metallerzeugnisse  
**Energiekosten [€/a]:** ca. 5 Mio.

**Energieträger:** Strom, Erdgas, Flüssiggas  
Diesel

## AUSGANGSSITUATION

Ein Unternehmen, das Metallerzeugnisse aus angelieferten Aluminiumrollen fertigt, musste bis zum 30.06. ein Energiemanagementsystem (kurz: EnMS) nach den Anforderungen der DIN EN ISO 50001 einführen und erfolgreich betreiben, um weiterhin in den Genuss der Begrenzung ihrer EEG-Umlage gemäß der sog. „Besonderen Ausgleichsregelung“ zu kommen. Im Vorfeld war lange nicht klar, ob ein EnMS eingeführt werden soll oder nicht und so trat der Fall ein, dass erst im April desselben Jahres die finale Entscheidung hierzu getroffen wurde – ein EnMS soll implementiert werden.

Hierbei kam das Unternehmen auf ECA Concept zu, um abzuklären, ob die Aufgabe realistisch zu bewältigen ist, da Energiemanagementsysteme in der Regel mindestens ein Jahr zur vollständigen Einführung benötigen. Nach einem ersten unverbindlichen Vororttermin zur gegenseitigen Vorstellung sowie zur Sichtung vorhandener Daten und Strukturen wurde Unterstützung durch ECA zugesagt.

## AUFGABENSTELLUNG ECA CONCEPT

Die Aufgabenstellung lag in der Durchführung aller erforderlichen Leistungen, um das Unternehmen zur erfolgreichen Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 50001 zu führen. Um noch eine ausreichende Möglichkeit für etwaige Nachbesserungen im Juni zu schaffen, wurde abgestimmt, die Einführung innerhalb von vier Wochen zu erledigen.

Da das Unternehmen sowohl in vorbildlicher Art und Weise in der Vergangenheit Energieeffizienzmaßnahmen aufdeckte und umsetzte als auch diese für den Mutterkonzern ohnehin ausführlich dokumentierte, sollten die vorhandenen Bemühungen, Daten und Informationen insbesondere abgebildet und normkonform abgebildet werden.

Dennoch wünschte das Unternehmen auch, dass ECA Concept durch den Blick von außen gezielt weitere Vorschläge zur Effizienzsteigerung gibt – gleichermaßen für die Energieverwendung als auch für die organisatorischen Strukturen und Dokumente.

## **PROJEKTVERLAUF/ WESENTLICHE ERKENNTNISSE**

Durch die Bündelung von Aktivtagen vor Ort und Arbeit am Wochenende (sowohl seitens des Kunden als auch ECA Concept) war es möglich, sich gemeinsam mit dem Energieteam des Unternehmens schnell einen Überblick über alle generierten Daten und Unterlagen zu verschaffen.

Im zweiten Schritt konnten die vielzähligen Energieeffizienzmaßnahmen, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren umsetzte und künftig plante, aufbereitet werden. Ein weiterer Fokus lag auf der technischen Dokumentation der einzelnen Anlagen und der Erstellung des Handbuchs zum EnMS.

Anschließend wurden Energieziele und der Aktionsplan formuliert, auf deren Basis anschließend ECA Concept das interne Audit durchführte und das Top-Management dabei unterstützte, die Rahmenbedingungen an eine Managementbewertung zu erfüllen.

Auch ECA-eigene Vorschläge zur Effizienzsteigerung wurden erarbeitet, sodass am Ende ein 150-seitiger Bericht stand, der dem Unternehmen als langjähriger Leitfaden zur Optimierung diente als auch leicht verständlich die wichtigsten energierelevanten Aspekte zeigte.

## **ERGEBNISSE DES PROJEKTS**

Trotz der knappen Zeitvorgabe wurde das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich eingeführt und der Betrieb durch ein Zertifizierungsaudit nachgewiesen. Dies war einzig und allein deswegen möglich, weil das Unternehmen bereits ein Energiemanagement betrieb ohne es zu wissen. Daher bestand die Hauptaufgabe von ECA darin, alle Daten und Unterlagen so aufzubereiten zu verknüpfen und vereinzelt Lücken zu füllen, sodass diese anschließend die Norm erfüllten.

Damit einher gehend konnte das Unternehmen den Antrag auf Begrenzung der EEG-Umlage stellen und damit jährlich mehr als 1 Mio. € einsparen – dieselbe Ersparnis über eine Umsatzsteigerung zu erreichen hätte eine Erhöhung der Produktionsmenge von etwa 25 % bedeutet.